

Bericht vom 8. Killifischtage in Neuss

Jens ADAM

Am Freitag den 11. März starteten Steven MEINIG, Thomas MILKUHN, Uwe ZECH und ich zum Besuch des Killifischtages in Neuss. Wir wollten bei dieser Gelegenheit einige Killifreunde besuchen und deren Fischkeller besichtigen. Zuerst machten wir Station bei Karl-Heinz LÜKE in Bochum, wo wir herzlich begrüßt sowie mit Keksen und Kaffee bestens bewirtet wurden, bevor es zur Besichtigung seines Fischkellers ging. Dieser ist schon mehrere Jahrzehnte in Betrieb, die Beckenzahl wurde in den letzten Jahren jedoch deutlich reduziert. Es sind aber noch immer circa 100 Becken in Betrieb.

Summary: Together with three of his friends, the author attended the 8th Neuss Killifish Day of the DKG Regional Group „West“ so that he can report on this meeting with presentations by Richard MATTES and Hans GRUBER as well as a fish sale.

The author's presence in that area was an ideal occasion to visit the fishrooms of Karl-Heinz LÜKE, Rainer BREBECK, and Heinz OTT who live in that part of Germany which enabled him to see many different killifies, for instance *Fundulopanchax avichang*, *Aphyosemion pascheni*, *A. amoenum*, *A. elberti*, *A. louessense*, and various *Epiplatys*.



Fundulopanchax avichang
„GEML 2000/16“
von Nguba II in Äquatorialguinea – Foto: R. POHLMANN



Aphyosemion elberti „ABDK 2010/354“ von Diang Ceti in Südkamerun – Foto: O. BUISSON

Heinz OTT bei der Eröffnung des 8. Neusser Killifischtages. Die räumlichen Voraussetzungen erfordern die Darstellung der Präsentation auf zwei Leinwänden – Foto: J. ADAM



Der Börsenraum ist vorbereitet, gleich wird die Börse eröffnet – Foto: J. ADAM



Die Qualität der Fische war wirklich herausragend. Ich habe beispielsweise lange nicht mehr so schöne *Fundulopanchax* gesehen. Speziell die *Fp. avichang* in dieser Menge und Schönheit waren eine Augenweide. Wir hielten uns circa eine Stunde im Keller auf und entdeckten dabei immer wieder Neues... Da schwammen neben diversen *Fundulopanchax* zum Beispiel auch *A. pascheni*, *A. amoenum*, *A. australe*... und mehrere annuelle Südamerikaner. Danke für die Gastfreundschaft, Karl-Heinz!

Anschließend ging es zu Rainer BREBECK nach Heiligenhaus, wo es zuerst Kaffee und Bierchen gab, dann ging es auch in seinen Fischkeller, den Rainer vor einigen Jahren verkleinert hatte. Der Raum ist jetzt noch ungefähr 8 m² groß und sehr strukturiert. Jede Ecke ist ausgenutzt. Rainer hat sehr saubere Aquarien, alle Becken sind mit di-

versen Wasserpflanzen ausgestattet. Wir haben viele *Aphyosemion* in hervorragender Qualität bewundern können. Auffällig waren zum Beispiel verschiedene *A. elberti* und *A. louessense*. Danke für die Einblicke in dein Hobby, Rainer!

Nach einem kurzen Zwischenstopp im Veranstaltungsort in Neuss bezogen wir unsere Zimmer im Hotel in Mönchengladbach. Anschließend fuhr wir zu Dr. Heinz OTT und seiner Frau, wo wir zum Abendessen eingeladen waren und prächtig bewirtet wurden. Ebenfalls bei Familie OTT zu Gast waren die Referenten des folgenden Tages Richard MATTES und Hans GRUBER. So waren wir eine lustige Runde, wozu auch diverse Weizen- und Altbier beitrugen. Die Besichtigung des sehr ordentlichen Fischkellers war ein Erlebnis für uns alle, denn die Regale sind übersichtlich angeordnet und es ist reichlich Platz vorhanden.



Dass Heinz ein herausragender Züchter ist, sieht man auf den ersten Blick. Überall schwimmen reichlich Jungfische, oft auch von komplizierten und seltenen Arten. So sieht man in seinem Keller zum Beispiel *A. franzwernerii*, *A. obscurum* sowie verschiedene Arten aus der *elegans*-Gruppe, *Epi-semion* sowie natürlich seine Lieblingsfische: *Epiplatys*. Aber bei ihm sind auch verschiedene *Corydoras*-Arten, Garnelen und Barben zu Hause. Nach der Übernachtung im Hotel kamen wir pünktlich zum gemeinsamen Frühstück bei Familie OTT an, um danach zum Veranstaltungsort nach Neuss zu fahren. Dort trafen nach und nach über 100 Besucher ein. Gegen 11 Uhr begann die Veranstaltung. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Heinz OTT referierte Richard MATTES über seinen „Fischpalast“. Der Vortrag war sehr kurzweilig und kam bei den

Zuhörern sehr gut an. Anschließend stellte Hans GRUBER in seinem Vortrag verschiedene Killikeller vor. Darunter waren auch sehr alte Aufnahmen, zum Beispiel von Otto GARTNER. Der Vortrag war hochinteressant und wurde auch mit entsprechend starkem Applaus bedacht.

Ab ungefähr 15 Uhr wurde in einem anderen Saal die Fischbörse durchgeführt – sie war ein voller Erfolg. Geschätzte 200 Personen drängten sich durch die Reihen mit den Fischbeuteln. Die Börse wurde hochprofessionell durchgeführt, Respekt an die Regionalgruppe West!

Gegen 17 Uhr traten wir die Heimfahrt nach Dresden an, gegen 21:30 Uhr waren wir dann zu Hause. Es waren zwei erlebnisreiche Tage. Vielen Dank dafür an die RG-West und speziell an Karl-Heinz, Rainer und Heinz und natürlich an deren Frauen.



Die bei der Börse angebotenen Fische konnten optimal in eigens für solche Zwecke angefertigten Gestellen betrachtet werden

– Foto: J. ADAM



Das reichhaltige Angebot der Börse und die hohe Zahl der Besucher boten allen Anwesenden ideale Bedingungen für den Austausch von Fischen

– Foto: J. ADAM